



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2019/1212
SPD-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez.1

Mehr Sichtbarkeit für Themen von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transsexuellen, Transgendern bzw. Intersexuellen oder anderen queeren Gruppen (LSBTIQ)

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	10.12.2019	27.2	x	
Sozialausschuss	03.03.2021	1 b)	x	
Hauptausschuss	09.03.2021			x
Gemeinderat	23.03.2021		x	

Kurzfassung

Die Stadtverwaltung befürwortet den Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion inhaltlich. Aufgrund der aktuellen finanziellen Gegebenheiten kann die Stadt Karlsruhe jedoch keine zusätzlichen freiwilligen Aufgaben übernehmen.

Die Stadtverwaltung empfiehlt deshalb, den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzüglich Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	ca. 90.000 Euro jährlich		Personalkosten und Sachmittel	
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input checked="" type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	Ja	Korridor Thema:
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	Ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein	Ja	abgestimmt mit

Stellungnahme, Stand: 10. Dezember 2019:

1. Siehe dazu die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Agenda „Vielfalt@KA“: Gemeinsamkeiten stärken, Schranken abbauen! (Nr. 1)
2. Siehe dazu die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Agenda „Vielfalt@KA“: Gemeinsamkeiten stärken, Schranken abbauen! (Nr. 6)
3. Nach erfolgter Stellenschaffung werden die Erwägungen der Antragsteller bei der Formulierung der Arbeitsinhalte mitberücksichtigt.
4. Siehe dazu die Stellungnahme der Stadtverwaltung zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen Agenda „Vielfalt@KA“: Gemeinsamkeiten stärken, Schranken abbauen! (Nr. 6)
5. Die Gleichstellungsbeauftragte hat bereits in diesem Jahr Vorschläge zur Akzeptanz von LSBTTIQ* für das nächste Fortbildungsprogramm (2020/2021) beim Personal- und Organisationsamt eingereicht, die in diesem auch umgesetzt werden.
Im Rahmen der Ausarbeitung eines Aktionsplans kann geprüft werden, welche weiteren Fortbildungen in den Fortbildungskatalog der Stadt aufgenommen werden sollten.

**Ergänzende Stellungnahme, Stand: 19. Januar 2021
Auftrag einer LSBTTIQ-Stelle**

Der Antrag wurde am 10.12.2019 vom Gemeinderat in den Sozialausschuss verwiesen, um den genauen Auftrag einer LSBTTIQ-Stelle zu klären.

Aufgaben der LSBTTIQ-Stelle:

Mit der Einrichtung der LSBTTIQ-Stelle macht die Stadt Karlsruhe queeres Leben in der Stadt sichtbar. Ziel der Stelle ist es, für die Vielfalt an Lebensentwürfen von LSBTTIQ-Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen zu sensibilisieren, Ansprechpartnerin für das Thema zu sein, bedarfsgerechte Maßnahmen zu entwickeln und die Akzeptanz zu fördern, innerhalb der Verwaltung sowie in der Stadtgesellschaft.

1. Konzeptentwicklung und Vernetzung

Die LSBTTIQ-Stelle erstellt eine Übersicht über die Ausgangssituation in Karlsruhe: An welchen Stellen der Stadtverwaltung gibt es bereits Berührungspunkte mit Themen der queeren Community? Wo besteht bereits eine Vertretung der Interessen der queeren Community? Welche Angebote und Maßnahmen sind bereits vorhanden?

Die LSBTTIQ-Stelle sucht den aktiven Kontakt zur queeren Community in Karlsruhe. Sie entwickelt ein Beteiligungsformat, durch das die queere Community aktiv in die Ausarbeitung eines LSBTTIQ-Konzepts für die Stadt Karlsruhe einbezogen und mit relevanten Fachämtern vernetzt wird. Das gewählte Beteiligungsformat dient über die Konzeptentwicklung hinaus der dauerhaften Vernetzung von Community, Verwaltung und Politik, um eine kontinuierliche Bearbeitung und Weiterentwicklung des Themas sicher zu stellen.

Im Rahmen der Konzeptentwicklung werden gemeinsam mit der queeren Community Bedarfe identifiziert und Vorschläge für Ziele, Strategien und Maßnahmen entwickelt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die besonderen Bedarfe von Menschen gelegt, die von Mehrfachdiskriminierung betroffen sind.

Die LSBTTIQ-Stelle prüft, ob die Unterzeichnung der „Charta der Vielfalt“ für die Stadt Karlsruhe ein geeigneter Rahmen für den Prozess der Konzeptentwicklung ist.

Die LSBTTIQ-Stelle nimmt an bestehenden Netzwerken auf der Landes- und auf der Bundesebene teil.

2. Öffentlichkeitsarbeit

Die LSBTTIQ-Stelle erhöht die Sichtbarkeit und Akzeptanz von queeren Menschen und der Vielfalt ihrer Lebensweisen in Karlsruhe durch verschiedene und gut vernetzte Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit.

Ziele der Öffentlichkeitsarbeit sind unter anderem folgende Einrichtungen/Institutionen:

- Schulen
- Kitas
- Universitäten / Hochschulen
- Jugendhilfe / Offene Jugendhilfe
- Vereine / Freizeiteinrichtungen
- Stadtverwaltung
- Stadtgesellschaft

Die Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit umfassen:

- Aufbau eines Schulungskonzepts mit bedarfsgerechten Schulungsprogrammen sowohl für Führungskräfte als auch für Lehr- und Betreuungskräfte der jeweiligen Einrichtungen
- Durchführung von Aktionen und Projekten mit Beteiligung der Community
- Durchführung von Fachtagen und Workshops
- Sammlung und Veröffentlichung von Informationen und Angeboten zu diesem Thema in verschiedenen Medien (Print, Internet, Social Media, Mediensammlung, et cetera)

Für die Umsetzung des Schulungskonzepts ist ein Budget erforderlich.

3. Lotsinnen- und Lotsenfunktion zu Beratungsangeboten

In Karlsruhe existieren bereits Beratungsangebote für die LSBTTIQ Community. Diese Beratungsangebote sind nicht einfach zu finden und bei betroffenen Menschen, deren Angehörigen sowie auch bei Fachkräften wenig bekannt. Die LSBTTIQ-Stelle dient als Anlaufstelle für Beratungsanfragen. Sie übernimmt eine Lotsinnen- und Lotsenfunktion und verweist Beratungsanfragen zu geeigneten Beratungsstellen.

Zum Thema LSBTTIQ besteht in Karlsruhe ein großer Beratungsbedarf sowohl von betroffenen Menschen als auch von Angehörigen und Fachkräften. Das bestehende allgemeine Beratungssystem kann viele dieser Beratungsanfragen abdecken. Es ist jedoch notwendig, im Rahmen der Konzeptentwicklung zu prüfen, welche spezialisierten Beratungsangebote noch notwendig sind und wie diese etabliert werden können.

Die Stadtverwaltung befürwortet den Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion inhaltlich.

Erforderliche Ressourcen

Personal: Eine Vollzeitstelle EG 12 TVÖD bei der Gleichstellungsbeauftragten

Sachmittel: 6.000 Euro

Aufgrund der aktuellen finanziellen Gegebenheiten empfiehlt die Stadtverwaltung, den Antrag zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen.